

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Vossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Weissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

45. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 12.

Dienstag, den 10. Februar

1885.

Bekanntmachung, die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend.

Ergangener Anordnung gemäß wird die nachstehende unter \odot ersichtliche Nachweisung der gegenwärtig im Deutschen Reiche außerhalb Sachsens bestehenden „eingeschriebenen und sonstigen Hilfskassen“, welche den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 entsprechen und ihre Wirksamkeit auf das Gebiet des Königreichs Sachsen ausgedehnt haben, mit dem Bemerkten hierdurch zur Kenntniß der Gemeindebehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks sowie der Vorstände der Betriebs- (Fabrik) Krankenkassen gebracht, daß versicherungspflichtige Personen, welche einer dieser Hilfskassen angehören und dies entweder durch Vorlage einer Beurkundung des Vorstandes dieser Hilfskasse oder durch Vorlage der Quittungen über die zuletzt gezahlten Kassenbeiträge nachweisen, Befreiung von der Verpflichtung zu Zahlung von Beiträgen für die Gemeindekrankenversicherung oder einer nach Maßgabe der Vorschriften des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 errichteten Krankenkasse in Anspruch nehmen dürfen.

Weissen, am 31. Januar 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Hoffe.

Nachweisung

der im Deutschen Reiche außerhalb Sachsens bestehenden „eingeschriebenen und sonstigen Hilfskassen“, welche den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 entsprechen und ihre Wirksamkeit auf das Gebiet des Königreichs Sachsen ausdehnen.

Laufende Nr.	Bezeichnung der Kasse.	Sitz der Kasse.	Statutenmäßiger Bezirk der Kasse.	Datum des Kassenstatuts.
I. Eingeschriebene Hilfskassen.				
a. in Preußen.				
1.	Eingeschriebene Hilfskasse für Architekten, Ingenieure und Techniker Deutschlands.	Berlin.	Das deutsche Reichsgebiet.	1. August
2.	Die Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Klempner und Metallarbeiter.	Rixdorf bei Berlin.	"	27. October 1884. 14. September
3.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse des deutschen Senefelder-Bundes.	Frankfurt a. M.	"	5. Novbr. 1884. 9. Juli 1884.
4.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Formstecher Deutschlands.	"	"	15. Februar
5.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-Angestellten Deutschlands.	"	"	13. Mai 1884. 24. Octbr. 1884.
6.	Die Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter.	Rixdorf bei Berlin.	"	5. October
7.	Die Kasse der Architekten, Ingenieure, Techniker und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	Berlin.	"	4. Novbr. 1884. 10. November
8.	Die Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Schuhmacher und Lederarbeiter.	"	"	11. Novbr. 1884. 12. October
9.	Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.	Charlottenburg.	"	17. Novbr. 1884. 22. November
10.	Kranken- und Sterbekasse deutscher Gastwirths-Gehülfen.	Berlin.	"	22. Novbr. 1884. 7. October
11.	Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Zimmerer.	Rixdorf bei Berlin.	"	22. Novbr. 1884. 21. September
12.	Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Maurer und Steinhauer.	Charlottenburg.	"	22. Novbr. 1884. 16. October
13.	Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen.	Tempelhof b. Berlin.	"	27. Novbr. 1884. 22. October
14.	Central-Kranken- und Begräbniskasse der Sattler und Berufsgenossen Deutschlands. (Hoffnung.)	Berlin.	"	27. Novbr. 1884. 6. November
15.	Central-Krankenkasse der Maurer, Steinhauer, Gipser und Stuccateure Deutschlands „Grundstein der Einigkeit“.	Altona.	"	28. Novbr. 1884. 11. Novbr. 1884.
16.	Kranken- und Begräbniskasse des Vereins der deutschen Kaufleute.	Berlin.	"	5. October
17.	Kranken- und Begräbniskasse des Gewerk-Vereins der deutschen Bildhauer.	"	"	27. Novbr. 1884. 3. December 1884.
b. in Württemberg.				
18.	Die Central-Kranken- und Begräbniskasse für die Mitglieder des Unterstützungs-Vereins deutscher Buchdrucker.	Stuttgart.	Das deutsche Reichsgebiet.	10. Juni 1881.
19.	Die Central-Kranken- und Begräbniskasse für die Mitglieder des Unterstützungs-Vereins der Bildhauer Deutschlands.	"	"	15. October 1884. 27. Juni 1882.
20.	Die St. Josephs-Krankenkasse in Stuttgart für Mitglieder des katholischen Gefellen-Vereins.	"	"	24. October 1884. 17. October 1884.
c. in Hessen.				
21.	Die Central-Kranken- und Begräbniskasse für Frauen der Buchbinder, Portefeuille- und anderer Geschäftszweige jeder Art in Deutschland.	Offenbach a. M.	Das deutsche Reichsgebiet.	9. Juli 1884.
d. in Braunschweig.				
22.	Der Kranken-Unterstützungsband der Schneider.	Braunschweig.	Das deutsche Reichsgebiet.	9. 26. Octbr. 1883.
e. in Sachsen-Altenburg.				
23.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse des deutschen Glacehandschuhmacher-Verbandes in Altenburg.	Altenburg.	Das deutsche Reichsgebiet.	9. October 1884.
24.	Die Kranken- und Sterbekasse der Hutmacher in Altenburg.	"	"	16. Septbr. 1884.

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Kasse.	Sitz der Kasse.	Statutenmäßiger Bezirk der Kasse.	Datum des Kassenstatuts.
I. in Hamburg.				
25.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tapezire und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	Hamburg.	Das deutsche Reichsgebiet.	28. Juni 1884.
26.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter Deutschlands.	"	"	29. Juli 1884.
27.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Reepschläger, Seiler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	29. Juli 1884.
28.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der deutschen Wagenbauer.	"	"	6. August 1884.
29.	Die Central-Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der deutschen Schmiede.	"	"	7. August 1884.
30.	Die Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse der deutschen Zimmerer.	"	"	4. Septbr. 1884.
31.	Die Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.	"	"	4. Septbr. 1884.
32.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.	"	"	6. Septbr. 1884.
33.	Die Krankenkasse für deutsche Gärtner.	"	"	23. Septbr. 1884.
34.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Drechsler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	6. October 1884.
35.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	8. October 1884.
36.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Maler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	11. Novbr. 1884.
37.	Die Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse der deutschen Schiffsbauer.	"	Der Bezirk umfaßt sämtliche Ortschaften des deutschen Reichs, in denen der Schiffs- und Bootbau betrieben wird.	20. Septbr. 1884.
II. Sonstige Hilfskassen.				
a. in Neuz älterer Linie.				
38.	Die Allgemeine Unterstützungskasse der Drucker und Formstecher zu Greiz und Rothenthal.	Greiz.	Die Gemeinden Greiz und Rothenthal (Neuz alt. Linie), die Stadtgemeinde Mylau (Königreich Sachsen) und die Stadtgemeinde Eisenburg (Preussische Provinz Sachsen.)	

Kommenden **Donnerstag, den 12. dieses Monats**, Nachmittags 6 Uhr, öffentliche **Stadtgemeinderathssitzung**.
Wilsdruff, am 8. Februar 1884.

Der **Stadtgemeinderath**.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der neu aufzunehmenden Kinder,

welche durch die Eltern **persönlich** zu erfolgen hat, nimmt der Unterzeichnete

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. Februar

nachm. von 1—3 Uhr in der Expedition (No. 9) entgegen.

Schulpflichtig sind alle Kinder, welche bis Ostern das 6. Lebensjahr erfüllt haben; **schulberechtigt** nur diejenigen, welche bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr vollenden. Alle jüngeren Kinder müssen zurückgewiesen werden.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

1. ein **Taufzeugnis**, jedoch nur von nicht in hiesiger Pfarochie geborenen Kindern,
2. ein **Impfschein**.

Gleichzeitig ist die nähere Angabe betr. der Religion, beziehentlich Confession zu machen, und die Erklärung abzugeben, in welche Bürgerschule das betreffende Kind aufgenommen werden soll.

Der Tag der Aufnahme wird später bekannt gemacht.

Wilsdruff, den 30. Januar 1885.

Der Direktor der städtischen Schulen.

E. Gerhardt.

Tagesgeschichte.

Die Mittheilung, daß die Reichstags-Session vor Ostern noch geschlossen werden solle, wird jetzt von allen Seiten bestätigt. Fürst Bismarck hat Abgeordneten gegenüber ausgesprochen, daß er den dringenden Wunsch hege, die Session nicht wieder wie in früheren Jahren über Ostern auszudehnen, und Staatsminister von Bötticher hat auf Anfragen von Abgeordneten erklärt, daß man innerhalb der Reichsverwaltung an diesem Gedanken festhält. In Reichstagskreisen gewinnt die Ansicht immer mehr Boden, daß sich dieser Sessions-schluss ermöglichen lassen werde.

Einem früheren Beschlusse der Petitionskommission des Reichstags zufolge kommen die vorliegenden fünf Petitionen, welche auf Einschränkung der Schankwirtschaften und die Bekämpfung der Trunksucht gerichtet sind, gleichzeitig mit den Petitionen zur Berathung, welche eine Abänderung des § 33 der Gewerbeordnung dahin beantragen, daß die Konzession zum Betriebe der Schankwirtschaft jedem Bewerber, der den Anforderungen des Gesetzes entspricht, in vollem Umfange erteilt werde. Die Mißstände, welche durch den übermäßigen Genuß geistiger Getränke und namentlich des Branntweins herbeigeführt werden, sind so vielfach erörtert und so allseitig anerkannt, daß darüber eine eingehende Erörterung nicht nothwendig ist. Schwieriger ist die Frage zu entscheiden, ob eines der in außerdeutschen Länder zur Anwendung gebrachten Systeme zur Anwendung in Deutschland empfohlen werden kann. In Holland ist man so vorgegangen, daß in größeren Orten auf je 500 Einwohner eine Schankstätte, in kleineren auf je 300 Einwohner eine solche Konzessionirt wird, und auf diesem Wege wäre vielleicht zu einem günstigeren Resultate zu gelangen, als durch die Betonung der Bedürfnisfrage.

Bei der deutschen Reichspost sind etwa 80,000 Beamte beschäftigt. Ein Sozialdemokrat im Reichstage sagte, es ist nicht nur ein großes, sondern auch gut lohnendes Geschäft und es muß seine untern Beamten gut bezahlen, worauf Stephan antwortete, sie würden auch besser bezahlt als früher. Abg. Baumbach nahm sich besonders der Postsekretäre an. Ringsum dagegen vom Centrum, von Stöcker unterstützt, will den Postbeamten vor allem freiere Sonntage schaffen. An Sonn- und Festtagen, beantragte er, dürften nur Briefe, Postkarten und Zeitungen bestellt werden, Waarenproben dagegen, Drucksachen, Paket-, Geld- und Werthsendungen könnten einen Tag liegen bleiben. Stephan erwiderte, die Postverwaltung habe für die Sonntagsruhe ihrer Beamten schon so viel gethan, daß ihr kaum noch etwas zu thun übrig bleibe, mindestens der 3. Sonntag sei frei.

Hamburg, 5. Februar. In Folge einer hier eingegangenen telegraphischen Ordre wurden auf dem heute von New-York hier eingetroffenen Dampfer „Bohemia“ eine Frau, sowie zehn Männer von der Polizei in Empfang genommen, durchsucht und verhaftet. Bei den Verhafteten sollen anarchistische Schriften gefunden worden sein.

Halle, 7. Februar. Heute Morgen 8 Uhr hat im hiesigen Zuchthaus durch den Scharfrichter Krautz aus Berlin die Enthauptung Reinsdorff's und Rächler's stattgefunden. Reinsdorff war gefaßt, Rächler sehr erregt. Der Akt verlief ohne Zwischenfall in wenig Augenblicken.

Köln, 3. Februar. Die Sammlungen für die durch das Erdbeben in Spanien Geschädigten haben hier bereits eine Höhe von 20,000 M. erreicht. 13,000 M. sind allein bei der „Köln. Volksztg.“, ca. 7000 M. bei dem spanischen Konsulat eingegangen.

Zu der in diesem Jahre stattfindenden Weltausstellung in Antwerpen haben sich bereits über 800 deutsche Fabrikanten gemeldet.

Ein neuer Raubmordversuch ist in Wien verübt worden. Am 3. ds. Vormittags 11 Uhr überfielen drei Männer die Hausbesitzerin Schomial und verletzten ihr fünf Dolchstiche, wodurch sie lebensgefährlich verwundet wurde. Die Räuber wurden durch das Dazwischenkommen des durch das elektrische Läutewerk herbeigerufenen Hausmanns verzagt und einer davon bei der Verfolgung ergriffen. Näheres über die gräuliche That ist noch nicht bekannt.

Die Thäler der Alpen sind in diesem Winter von außergewöhnlich vielen und großen Unglücksfällen durch Schneestürze heimgesucht worden. Ganz besonders schwer sind die Alpenthäler von Piemont betroffen. Das Thal von Aosta scheint ganz verloren zu sein. Zu Antrod sind mehrere Häuser eingedrückt worden, von drei verthütteten Weibspersonen wurde nur eine als Leiche ausgegraben. In Grossenev begrub eine Lawine drei Leute in einem Gebäude, von denen zwei gerettet wurden, die andere zerstörte drei Häuser und verurtheilte den Tod von fünf Personen. Val Lucerna ist von jeglichem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten, nur weiß man, daß zu Angroyna eine Lawine sechs Leute getödtet hat. Im Canaveianischen ist das Dorf Verney zerstört; 15 Einwohner sind todt geblieben. Auch der Val di Stora ist ganz durch Schnee gesperrt; im Val di Macra sollen die Unglücksfälle furchtbar sein; zu Bradleves in der Provinz Cuneo zerstörte eine Lawine den Gasthof Croce d'ore, im Kreise von Pinerolo wurden die Ortschaften Massello und Chiabrano schwer betroffen; das Dorf Balziglio ist ganz begraben. Nachdem die meisten Bewohner endlich aus Tageslicht gezogen waren, mußte man Schachte von 10 Meter Tiefe graben, um dem hungernden Vieh heizuppringen. Es soll keine Mauer vom ganzen Ort mehr aufrecht stehen. In Coassolo, wo sieben Häuser vom Schnee zerstört wurden, ist nur ein alter Mann gerettet worden, der über 48 Stunden vergraben war, aber sich an einem jungen Ziegenbock gewärmt hatte.

Paris, 8. Februar. Von der Polizei sind gestern etwa zwanzig Anarchisten wegen Reden, in welchen sie zu Pländerungen aufreizten, verhaftet worden.

Aus der französischen Staatskasse ist auf bisher unerklärte Weise die Kleinigkeit von 1,450,000 Francs verschwunden. Diese Summe

war für die während der Februar-Revolution Verwundeten gesammelt worden und erhielten die Letzteren in Folge dieses Vorfalls keinerlei Unterstützung. Doch vereinigten sie sich sofort zu gemeinsamen Vorgehen, und setzte die Regierung auch eine Untersuchungs-Kommission ein, welche gegenwärtig eifrig an der Arbeit ist. Nähere Details fehlen noch. — Die Arbeiter-Erregung in Paris ist im Wachsen. Ferry hat den Empfang der Arbeiter-Deputation abgelehnt, da sie ihm nicht genügend legitimirt schiene.

In dem Augenblicke, da der Entschluß Khartums und die Befreiung Gordon's durch die Fortschritte der englischen Expedition gesichert erschien, kommt die betrübende Nachricht, daß Khartum durch Verrath in die Hände des Mahdi gefallen und wahrscheinlich Gordon gefangen ist. General Wolseley hat dies nach London gemeldet, nicht als Gerücht, sondern als Thatsache. Was wird nun aus der Expedition? Ein Unmaß von Mißgeschick ruht auf dieser englischen Affaire, mehr Mißgeschick noch als Ungeschick. Die Waffen werden kaum noch etwas erreichen können, jetzt muß abermals das Gold sprechen und der Prophet wird vor Allem die Anerkennung seiner Macht, seines Berufes — mindestens seines faktischen Besitzes fordern. Die Freilassung Gordon's wird jedenfalls erwirkt werden — würde zu diesem Zweck gesammelt, so würde Großbritannien eine Milliarde aufbringen.

Die Bestürzung, welche in England durch die Nachricht vom Falle Khartums hervorgerufen worden ist, spiegelt sich deutlich in den Artikeln der Blätter wieder, die zum Theil die heftigsten Angriffe gegen Gladstone und dessen lange befolgte Zauderpolitik richten, zum Theil die schleunigsten Maßregeln verlangen, um Gordon zu befreien oder zu rächen. Die „Times“ führt in einem Leitartikel unter Anderm folgendes aus: Der Schlag, den England durch den Fall von Khartum erlitten, hat keine Parallele in der Erfahrung der jetzigen Generation. Keine Worte können das Gefühl des Entsetzens, der Entrüstung und des indignirten Ekels ausdrücken, hervorgerufen durch die Nichtachtung der elementarsten Grundsätze von Seiten der Staatsmänner. Mit Scham und Bitterkeit sieht das Land, daß Alles geschah, um die Niederlage herbeizuführen. Instinktiv fühlt das ganze Volk: der Fall von Khartum bedeutet mehr als der Verlust einer Schlacht oder Stadt; derselbe ist eine „reductio ad absurdum“ der gesammten Politik, und der moralische Effekt dieser Niederlage ist unendlich größer im ganzen Orient, als alle früheren Siege.

London, 8. Februar. Der „Observer“ meldet, daß General Wolseley auf seine spezielle Anfrage seitens der Regierung dahin instruiert worden sei, daß der Feldzug selbst für den Fall, daß Gordon nicht mehr am Leben sein sollte, bis zur Unterdrückung der Insurrektion fortgeführt werden solle.

Vaterländisches

— Die Vorschußvereinsangelegenheit zu Rothwein hat endlich nach Verlauf von 7 Jahren ihr Ende erreicht. Durch den zum Schutze seiner Mitglieder, gegen die Gläubiger des Vorschußvereins, gebildeten Actienschußverein sind nunmehr alle Gläubiger befriedigt worden, so daß dessen Auflösung in seiner letzten ordentlichen Generalversammlung am 1. Februar erfolgen konnte.

— Die Diphtheritis, die bereits im vorigen Jahre im Plauenschen Grunde zahlreiche Opfer forderte, tritt daselbst jetzt wieder in verstärkterem Maße auf und ist in den letzten acht Tagen in den Ortschaften Niederhäslich, Neubannwitz und Kleinwundorf je ein Fall mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. In Neulunnersdorf wurden dem Bergarbeiter Mai in 5 Tagen 2 blühende Kinder durch dieselbe Krankheit entrißen, während das älteste Kind desselben, ein Mädchen von 10 Jahren noch an der Diphtheritis darnieder liegt.

— Das dem Scharwerker Noack in Neuschönefeld b. Leipzig gehörige 4 Etagen hochgebaute Haus in Sellerhausen ist vorige Woche Nachts bis auf die Grundmauer zusammengesürzt. Der Neubau wurde im Spätherbst begonnen und war bereits so weit fertiggestellt, daß er künftige Ostern bezogen werden sollte.

— Der Soldat Teile in Gohlis bei Leipzig hatte auf einem Posten geschlafen und war von einem Offizier ertappt worden. Aus Furcht vor Strafe hat er sich alsdann aus der Kaserne entfernt und acht Tage, von Weizenähren lebend, in einem Strohfleim gehaust. Dort entdeckte ihn ein Gohliser Einwohner. Der Unglückliche, dessen Hände und Füße vollständig erfroren waren, wurde nach der Kaserne in Möckern abgeliefert. Dort haben ihm die Füße abgenommen werden müssen, und es ist kaum Aussicht vorhanden, daß er am Leben erhalten wird.

— Ein selbstständiger Bäcker in Zwickau schrieb unter seinem Namen in einem Inserat „Bäckermeister“, ohne wirklich den Titel rechtmäßig erworben zu haben. Der Mann hat nun 3 M. Strafe zu zahlen und die Kosten, die sein Widerspruch beim Schöffengericht verursachte.

Bermischtes.

* Am Sonnabend Morgen wurde in Mannheim in einer wenig belebten Straße die Leiche einer etwa dreißigjährigen Frauensperson aufgefunden. Dieselbe hatte einen Stich in der linken Brustseite, wodurch nach ärztlicher Aussage sofortiger Tod herbeigeführt wurde. Bis jetzt ist es der Polizei noch nicht gelungen, des Mörders habhaft zu werden. Wahrscheinlich liegt ein Lustmord vor. Die Ermordete war früher in Mannheim Dienstmädchen und kam vor einigen Tagen zurück, um wiederum Dienste zu nehmen. Von ihren Herrschaften wurde sie als ein anständiges und solides Mädchen geschildert.

* Durch einen Hund gerettet. In der Nacht vom 28. zum 29. Jan. erkrankte der Kutscher Habert in einem über dem Pferdehals auf dem Grundstück Bismarckstraße 2 zu Berlin belegenen Schlafrum durch Einathmen von Kohlendunst. Nach Mitternacht wurde H. durch seinen Hund, welcher vermuthlich durch das Einathmen des Rauches beunruhigt worden, durch Kratzen im Gesicht geweckt und hatte derselbe noch die Kraft, aufzustehen und sich in die frische Luft zu begeben.

* Zum Besten der vom Erdbeben Heimgekehrten warb am 27. Jan. in Madrid im Palaste des Herzogs von Fernan-Nunez ein Abendfest veranstaltet, verbunden mit Lotterie, sowie Blumen- und Schokoladenverkauf durch die schönsten Damen der Hauptstadt, dem auch der König und die Königin beiwohnten. Der Ertrag des Festes, welcher den Verunglückten zu gute kommt, beläuft sich auf nahezu 60,000 M.

Holz - Auction.

Dienstag, den 17. Februar, von Vormittags 10 Uhr an,

sollen auf **Rimbacher Revier in der Struth** hinter dem Silberwieschen ca. **75 Schlaghausen** unter den vor Beginn der Auction bekannt gemacht werdenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Rost, Förster.

Holz - Auction.

Auf dem zum **Rittergut Sonneberg** gehörigen Revier sollen

Dienstag, den 17. Februar 1885,

von Vormittags 11 Uhr an

eine größere Anzahl **fichte Stämme, Stangen und Stängel** meistbietend unter den zuvor bekannt gegebenen Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft am **Sommerschafstall.**

M. Conrad, Revierjäger.

Ferd. Salzbrenner,

Möbelfabrik, Reichen.

Eigene Möbelfabrik, Tapezier-Werkstatt und Bildhauer-Atelier. Großes Lager vollständiger **Ausstattungen** in einfacher, wie elegantester Ausführung nach neuestem Styl. Prompte und reelle Bedienung. Billigste Preise. — Bei ganzen Ausstattungen nach Auswärts erfolgt Zusendung per Möbelwagen unter Garantie.

Kleinvverkauf der neuesten Patent-Auszichtische. Silberne Medaille Nizza 1881. Anerkennungsdiplom Teplitz 1884.

Kutschwagenverkauf.

Ein gutgehaltener, fast ganz neuer Kutschwagen ist billig zu verkaufen in **Burkhardswalde No. 24.**

Wein- und Speisen-Karten

Rechnungsformulare

hält vorräthig die Druckerei dieses Blattes.

Musik-Lehrlingsgesuch.

Junge Leute, die geübt sind, die Musik zu erlernen, finden zu Ostern gute Aufnahme. **J. Spüring,** Stadtmusikdirector in Wilsdruff.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Müller** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme; wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der **Stellmacherei und Säemaschinenbau** von **R. Münch** in Biskowitz.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten Freibergerstraße No. 4.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 6. Februar.

Eine Kanne Butter kostete 1 Mark 90 Pf. bis 2 Mark — Pf. Ferkel wurden eingebracht 110 Stück und verkauft à Paar 20 Mark — Pf. bis 30 Mark — Pf.


Lehrlings-Gesuch.

Ein größeres Colonialwaarengeschäft im Plauenschen Grunde sucht für kommende Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre w. Adressen in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Großmagd-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche ich bei hohem Lohn eine Großmagd. **Sönitz bei Wiltz. C. Hempel.**

3-4 Scheffeldrescher werden sofort angenommen auf dem Stadtgute No. 260 in Wilsdruff.

 Ein großer schwarzer Hund, glatthaarig, Brust und Pfoten weiß und schwarz gefleckt, ist zugelaufen; gegen Erstattung der Futterkosten und Insetionsgebühren abzuholen bei **Heinrich Eberhardt,** Tischler in Wilsdruff.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Sattlerprofession** günstig zu erlernen, findet Gelegenheit bei **Franz Weber** im Gasthof zu Rothschönberg.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee und Reis** an Private gegen ein Frum von 300 M. und gute Provision. **J. Stiller & Co. Hamburg.**

In dem kleinen Schriftchen Der Krankenfreund

findet der freundliche Leser eine Besprechung solcher Hausmittel, welche sich nicht nur zur Beseitigung kleiner Unpäßlichkeiten, rheumatischer Beschwerden etc. eignen, sondern welche auch vielfach bei ersten oder langwierigen Krankheiten von bester Wirkung sind. Bekanntlich ist oft das einfachste Hausmittel das beste und dürfte daher obiges Schriftchen für jeden Kranken von Nutzen sein. Um daselbe allgemein zugänglich zu machen, wird es von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig schon gegen eine 10 Pfg.-Marke franco versandt.

Robert Bernhardt.

Dresden, Freiburger Platz 24.

Manufactur- & Modewaaren. Seidenstoffe & Sammete. Möbelstoffe & Gardinen. Bettzeuge, Leinwand, Hemdentuche, Lama & Flanelle. Teppiche & Läuferstoffe. Wollene Tücher, Taschentücher. Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- u. Pierdedecken. Tischwäche Schürzen. Unterrocke. Buckskin, Mäntelstoffe, Plüsche, Futterstoffe z. Herren- u. Damenschneiderei. Spitzen u. Stickereien. Wollene Hemden. Frauen-Beinkleider und Jacken. Tricotagen. Normal-Unterkleider. Fahnen.

Dresden, Freiburger Platz 24.

Abtheilung für schwarze Waaren und Confirmationskleider für Mädchen und Knaben.

Schwarzer Cachemire, reine Wolle.
Breite 110—120 Ctm. Mtr. Mark 1,30—1,75—2,00—2,55—2,50, 2,80—3,20—3,50—4,00—4,50—5,00.

Schwarzer Cachemire, Halbwohle,
Breite 120 Ctm. Mtr. 95 Pf. — Mtr. 1,20—1,30—1,60—1,75—2,10.

Schwarzer Lustre, Breite 60 Ctm. Mtr. 65—80—90—120 Pf.

Schwarzer Rips, reine Wolle, Breite 60 Ctm. Mtr. 90—120—150 Pf.

Croisé Satin, Halbwohle, Breite 60 Ctm. Mtr. 70 Pf.

Mousseline de laine, für leichte Kleider, Breite 60 Ctm. Mtr. 80 Pf.

Lustre façonné, Breite 60 Ctm. Mtr. 90 Pf.

Woll-Grenadine, Breite 60 Ctm. Meter 90 Pf.

Schwarz engl. Rips, Halbwohle, Breite 60 Ctm. Mtr. M. 1,05.

Satin Soleil, reine Wolle, Breite 60 Ctm. Mtr. M. 1,30.

Batist de laine, für leichte Kleider, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 1,60.

Crêpe Travers, reine Wolle Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,40.

Lustre Brillanté, Breite 60 Ctm. Mtr. M. 2,65.

Jacquard, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,50.

Satin Soleil, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,65.

Bison Cheviot, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,65.

Veile à soie, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,80.

Crêpe, glatt, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,80.

Cachemire foulé, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,00.

Crêpe fantasie, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,20.

Bison Jacquard, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,40.

Armure fantasie, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,60.

Cachemire Germanla, reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 4,10.

Schwarze Confections-Stoffe:

Confection-Diagonal, Halbwohle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 2,80.

Satin-Soleil, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3.

Serge-Electoral, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,50.

Drap-Suakin, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,50.

Cachemire-Victoria, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,60.

Fantasie-Armure, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,80.

Confection-Diagonale, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 4,40.

Confection-Serpentine, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,30.

Confection-Renforcé, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,50.

Long-Rips, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,50.

Confection-Soleil, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,60.

Confection-Damassé, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 6,20.

Drap-tonking, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 6,50.

Armure-Travers, reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 7.

Für farbige Kleider:

Halbwollene Cachemire, alle Farben, Breite 105 Ctm., Mtr. M. 1,30.

Reinwollene Cachemire, alle Farben, Breite 105 Ctm., Mtr. M. 1,30.

Buckskin für Confirmanden-Anzüge, decatirt und nadelfertig

graue, braune und dunkle Muster, Mtr. M. 3,50.

schwarze Rock- und Hosenstoffe, 4,00 — 5,00 — 6,00 — gute Qualitäten — Mtr. M. 6.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiburger Platz 24.



Eine große Auswahl bester **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schlages sowie hochlegante **egale Wagen- und Reitpferde** verschiedener Racen, trifft **Mittwoch, den 11. Februar in Rosten** ein, wo selbige zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.

W. Heinze jun.

Consum-Verein Deutschenbora.

Von Herrn Prof. Dr. Nobbe in Tharand geprüfte **seidefreie Klee- und Gras-Saat** wird von jetzt ab wieder billig abgegeben.

Ein Transport hochtragender **Rübe** steht zum Verkauf bei **August Pözig, Dintergersdorf.**

Einige Meter trockne eichene **Schwarten** stehen zum Verkauf in der **Schneidemühle zu Wilsdruff.**

Hobelspane, den Korb zu 5 Pf., verkauft **Gustav Vogel.**

Turn-Verein.

Nächsten Donnerstag nach der Turnstunde **Monatsversammlung.**
Der Turnrath.

Gasthof zu Weistropp.

Dienstag den 10. Februar
humoristisches Gesangs-Concert
vom **Muldenthaler Männerquartett aus Rosßwein:**
Fritzsche, Lommatzsch, Lessig, Höser (Quartett), Junghähnel
Brauer (Komiker).

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.
Dazu ladet freundlichst ein **Schramm.**

Redaction, Druck und Verlag von **A. Berger in Wilsdruff.**

Hotel gold. Löwe.

Mittwoch, den 11. Februar

Humoristisches Gesangs-Concert vom Muldenthaler Männerquartett aus Rosßwein

Fritzsche, Lommatzsch, Lessig, Höser (Quartett), Junghähnel und Brauer (Komiker).

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Nach dem Concert ein **Tänzchen.**
Auch wird an diesem Abend das beliebte gewordene **Kesselsdorfer Bier „nach Münchner Art“** verzapft.

Um zahlreichen Besuch bittet **E. Gast.**

Gasthof Blankenstein.

Donnerstag den 12. Februar

großes humorist. Gesangs-Concert vom Muldenthaler Männerquartett aus Rosßwein.

Dazu ladet ergebenst ein **Ernst Buhlig.**

Freitag, den 13. Februar, ladet zum

Karpfenschmaus

freundlichst ein **Niedergrumbach. Moritz Günther.**

Dank.

Für die herzliche Theilnahme beim Tode und beim Begräbniß unseres lieben Kindes, welche sich namentlich durch lieblichen Blumenschmuck und freiwilliges Tragen zu erkennen gab, sagen wir namentlich dessen lieben Vatheu sowie allen lieben Freunden und Nachbarn den herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie **Adolph Döring.**

Den von mir am 3. dieses Monats im Blatte gegen meine Frau ausgesprochenen Verdacht, daß sie Schulden gemacht habe, nehme ich hierdurch zurück.

Robert Lange.

Dazu eine Beilage.